

Gesundes Zahnfleisch ist wichtig!

Diabetes und Parodontitis verstärken sich gegenseitig.

Menschen mit Diabetes sollten besonders gut auf ihre Mundgesundheit achten. Denn erhöhte Blutzuckerwerte begünstigen Entzündungen im ganzen Körper – auch im Mund. So erkranken Diabetiker dreimal so häufig an einer Parodontitis, einer Entzündung der zahntragenden Gewebe, wie Menschen ohne Diabetes. Unbehandelt kann sie dazu führen, dass sich die betroffenen Zähne lockern und schließlich ausfallen. Eine Parodontitis entwickelt sich immer aus einer Zahnfleischentzündung. Neben guter Mundhygiene sind engmaschige Kontrollen in der Zahnarztpraxis wichtig, um eine Parodontitis frühzeitig zu erkennen und zu behandeln.

„Im Durchschnitt verlieren Menschen mit einem unbehandelten oder schlecht eingestellten Diabetes mehr Zähne durch eine Parodontitis als Menschen ohne Diabetes beziehungsweise mit einem gut gema-

nagten Diabetes“, erklärt Dr. Romy Ermler, Vorstandsvorsitzende der Initiative proDente e.V. und Vizepräsidentin der Bundeszahnärztekammer (BZÄK). „Daher sollte die Prävention und die Behandlung einer Parodontitis fester Bestandteil des Diabetes-Managements sein“, rät Ermler anlässlich des Welt Diabetesstags am 14. November.

Hoher Blutzucker fördert Parodontitis

Insgesamt kann bei Menschen mit Diabetes durch hohe Blutzuckerwerte eine Parodontitis leichter entstehen, stärker ausgeprägt sein und schneller voranschreiten. Auch sprechen Diabetiker nicht so gut auf die Behandlung der Parodontitis an. Erste Symptome wie Zahnfleischbluten, Mundgeruch oder Schwellung und Rötung des Zahnfleisches am besten beim Zahnarzt abklären lassen!

Parodontitis verschlechtert Blutzuckerwerte

Umgekehrt sollten Patienten mit Parodontitis aufmerksam sein für Symptome eines Diabetes mellitus wie Müdigkeit, Schwindel, Durst oder häufiges Wasserlassen. Denn eine unbehandelte Parodontitis kann die Insulinresistenz bei Typ-2-Diabetes fördern. Gelingt es nicht, Bakterien aus den Zahnfleischtaschen über die Blutbahn in den gesamten Körper, können sie auch dort Entzündungen auslösen. Das erschwert dann auch die Einstellung des Blutzuckers. Die hohen Blutzuckerwerte wiederum schaden den Blutgefäßen, die die Organe versorgen. Das Risiko für typische Folgeerkrankungen des Diabetes wie z. B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen steigt. [DI](#)

Quelle: proDente e.V.

Natürliche Gingiva gestalten durch Charakterisierung

Die SSOP launcht einen neuen Workshop.



Die Charakterisierung ist für eine Prothese, die den Anspruch verfolgt, so natürlich wie möglich zu wirken, unabdingbar. In hektischen Zeiten und mit zunehmender Digitalisierung ist die Charakterisierung von Prothesen ein gefragtes Können im zahntechnischen Bereich. Die SSOP (Swiss School of Prosthetics) unterstützt Labore dabei, dieses Wissen und Können aufzufrischen und zu vertiefen.

Dazu lanciert sie mit dem eintägigen Workshop „Natürliche Gingiva gestalten durch Charakterisierung“ ein neues Format in ihrem Fortbildungsportfolio. Das Augenmerk liegt dabei auf einer praktischen Demonstration und Übung zum Thema Charakterisierung. Es wird eine farblich individuelle Gestaltung der Prothese Schritt für Schritt erarbeitet. Durch die Analyse der verschiedenen Gingivaschichten und ihrer spezifischen Farbsystematik kann so ein Schema auf die Prothese übertragen werden. Das Ergebnis ist eine Prothese, die dem natürlichen

Zahnfleisch sehr nahekommt. Der erste Workshop wird am 13. März 2024 in Zürich stattfinden.

Auch bei dieser Veranstaltung der SSOP steht der individuelle Lernerfolg im Mittelpunkt. Dies erreicht die SSOP durch das didaktisch erarbeitete Programm, seine professionell ausgebildeten Teacher sowie das hausinterne, begleitende Lehrmaterial. Die Produkte, die in diesem Workshop verwendet werden, kommen natürlich wie üblich aus dem Hause CANDULOR. Die SSOP bietet Fortbildungen auch als Inhouse-Angebot an, sodass auch ganze Labor-Teams auf einmal geschult werden können. [DI](#)

Swiss School of Prosthetics by CANDULOR

Tel.: +41 44 8059000
hello@ssop.swiss
www.ssop.swiss



EFP warnt

Vaping gefährdet die Mundgesundheit.

Die European Federation of Periodontology (EFP) warnt, dass das Rauchen von E-Zigaretten für die orale Gesundheit genauso schädlich sein kann wie das Rauchen herkömmlicher Tabakzigaretten.

Im Gegensatz zu Tabakrauchern, die sich der Tatsache bewusst sind, dass Rauchen ein Risikofaktor für allgemeine Gesundheitsprobleme und Zahnfleischerkrankungen ist, wird den Nutzern von E-Zigaretten oft suggeriert, diese seien weniger schädlich oder sogar sicher.

Einer der Gründe für die gesundheitsschädlichen Folgen des Vaping ist das Nikotin, das, ob geraucht oder gedampft, die Durchblutung des Zahnfleisches einschränkt. Andere im Dampf von E-Zigaretten enthaltene Chemikalien (einschließlich Formaldehyd, Propylenglykol und Benzol) können den Zahnhalteapparat aggressiv beschädigen.

Leider wächst die Zahl der Dampfer weltweit rasant. „Aus diesen Gründen fordert die EFP Zahnärzte und deren Teams auf, das Dampfen nicht als Übergangsstrategie zur Tabakentwöhnung vorzuschlagen, sondern der Beratung zur Raucherentwöhnung sowohl bei Zigaretten als auch bei E-Zigaretten Priorität einzuräumen und die Patienten über die wahrscheinlich schädlichen Auswirkungen des Dampfens auf die Zahnfleisch- und Mundgesundheit zu informieren“, empfiehlt Prof. Stavropoulos, Vorsitzender des EFP-Ausschusses für wissenschaftliche Angelegenheiten und ehemaliger EFP-Präsident.

Außerdem kann das Dampfen die Mundgesundheit auf vielfältige Weise beeinträchtigen, z. B. durch Mundgeruch, Entzündungen im Mund- und Rachenraum, paratracheale Ödeme, Kehlkopfentzündung, Nikotinstomatitis, Zahnschmerzen, Zahnverfärbungen, Karies, Zahnempfindlichkeit und -verlust, erhöhte Kariogenität, geringere Schmelzhärte und ein erhöhtes Krebsrisiko. [DI](#)

Quelle: EFP

ANZEIGE

invis is der nächste Schritt für Ihre Praxis



Treten Sie ein in eine neue Ära der Zahnmedizin.

Das speziell für Zahnärzte entwickelte **Invisalign Go™ System** soll es Ihnen ermöglichen, Ihren Patienten umfassendere Behandlungspläne mit **minimalinvasiven Eingriffen** anzubieten.

Aus diesem Grund lohnt es sich mehr als je zuvor zu überdenken, wie Ihre Patienten vom **Invisalign™ System in Ihrer Praxis profitieren könnten.**

Erfahren Sie mehr unter

www.invisalign.de/provider



invisalign go™

align™

Align Technology Switzerland GmbH, Saurestrasse 22, 6343 Rotkreuz, Schweiz

© 2023 ALIGN TECHNOLOGY, INC. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. ALIGN, INVISALIGN, das INVISALIGN Logo und ITERO sowie weitere Bezeichnungen sind Handels- bzw. Dienstleistungsmarken von Align Technology, Inc. oder seiner Tochtergesellschaften bzw. verbundenen Unternehmen, die in den USA und/oder anderen Ländern eingetragen sein können.